



Tabellarisches Fazit – Corona-Deutungen im Kontext von Rastafari

Prof. Dr. Andreas Grünschloß

Ausgangspunkt – empirische Realistik:

- ❖ **Pandemie wird als Faktum akzeptiert** (keine Leugnung/Verharmlosung)
– als typisches Beispiel für die Gefährlichkeit von „Babylon“ in der Endzeit

Interpretationsperspektiven zur Ursache der Pandemie:

- Millenaristisch:** COVID-19 ist sogar *das apokalyptische Zeichen* der anbrechenden Endzeit → **verschwörungstheoretische Rahmung:**
- Dämonologisch:** Satan bemächtigt sich der Welt – *plus:*
- „System“ Babylon:** genozidale Absichten böswilliger Rassisten (u.ä.)

Reaktionsebenen bzw. performative Dimensionen im spirituellen Umgang mit der Pandemie:

- Ethische Konsequenz** = Masken tragen, Abstand halten (etc.)
→ primäre Handlungsoption: *Distanz zu Babylon noch mehr stärken!*
- Alternative Ernährung/Heilung:** ‚natürliche‘, vegetarische Ernährung
– (*I-tal food*) und Heilkräuter (*herbs*) zur primären **Resilienzstärkung**
– Dieser Rekurs auf alternative Ernährung und Buschmedizin bewirkt:
→ Deutliche **Ablehnung von Impfungen** (sind Werkzeug Babylons zur Unterdrückung und Auslöschung schwarzer Menschen; *gute* m-RNA-Impfstoffe seien für Rastafarier/Schwarze nicht gedacht)
- Spirituelle Interventionen als antivirale Strategien:**
Vertrauen auf Jah und die **Umwälzung des Systems in der Endzeit**
[*Vermutung* => u.a. intensiviertes Nyabinghi-Singen in Rasta-Camps]

- ❖ Die Corona-Gefahr wird als real angesehen, apokalyptisch sogar noch dramatisiert: Schutzmaßnahmen sind also angebracht. Demgegenüber erscheinen aber die Impfstrategien durchgängig als sehr verdächtig und nicht ratsam, – so dass nur eine *alternative* Rastafari-Lebensweise und die spirituelle Orientierung auf Jah/H.I.M. allein Heilung bringen können.
- ❖ Viele Reggae-Lieder scheinen vor allem die verschwörungstheoretische Bias zu transportieren – nur *spirituelle* Songs eine Hoffnungsbotschaft.